

# Minnelied.

(Walthar v. d. Vogelweide)

## Nº 1.

Andante.

Aug. Bungert, Op. 2.

*mf* recht innig

Singstimme.

Wol mich der stun-de, dá ich sie er-kan-de, diu mir den kóp und den  
Wohl mir der Stun-de, da ich sie er-schau-te. die mir das Herz und den

muot hát be-twun-gen, Sít deich die sin-ne só gar an sie wan-de.  
Muth hat be-fan-gen, seit ich die Sin-ne so ganz ihr ver-trau-te,

daz si mich hát mit ir güe-te ver-drungen. Daz ich ge-schei-den vom  
dass mich der Lieb-li-chen Tu-gen-den zwangen; dass ich ihr fol-ge und

*p* ausdrucksvoll  
ir niht en-kan, daz hát ir schoe-ne und ir güe-te ge-ma-chet,  
an-ders nicht kann, das hat die Gü-te, die Schö-ne ge-ma-chet,  
*p dolce*

und ir ró-ter munt, und ir ró-ter munt, der só liep lí-chen, liep - lí-chen  
 und ihr ro-ther Mund, und ihr ro-ther Mund, der so min-nig-lich, min-nig-lich

*cresc.*

*p dolce*  
 lachet, só liep-lí-chen, liep-lí-chen la - chet.  
 lachet, so minniglich, minniglich la - chet.

*recht innig animato* *cresc.* *p*  
 Ich hán den muot und die sin - ne ge - wen - det wan an die rei - nen, die  
 Hab' ich das Herz und die Sin - ne doch ge - wen - det, nur auf die Lie - be, die

*p dolce*  
 lie - ben, die guo - ten. Daz müez uns bei - den wol wer - den vol - en - det,  
 Gu - te, die Rei - ne; mög' uns nun Bei - den wohl wer - den vol - len - det,

*mf*

swes ich ge-tar an ir hul - de ge-muo-ten. Swaz ich ie fröi-den zer  
 was ich von ihr zu er - wer-ben noch mei-ne. Was ich von Freu-den auf

*recht innig*

werl-de ge-wan, daz hât ir schoene und ir gü-te ge-ma-chet, und ir ró-ter munt,  
 Er-den gewann, das hat die Gü - te, die Schö-ne ge-ma-chet, und ihr rother Mund,

*p dolce*

*cresc.* *p dolce*

und ir ró-ter munt, der só liep-lí-chen, liep - - lí-chen la-chet, só  
 und ihr ro-ther Mund, der so min-nig-lich, min - nig-lich la-chet, so

*cresc.* *dolce*

liep-lí-chen, liep-lí-chen la - - - chet.  
 min-nig-lich, min-nig-lich la - - - chet. (C. Simrock.)

*p dolce*